# 133. Jahresversammlung : der Historische Verein des Kantons Bern in Murten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **41 (1979)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# 133. JAHRESVERSAMMLUNG

## DER HISTORISCHE VEREIN DES KANTONS BERN IN MURTEN

Sonntag, den 17. Juni 1979

Aus Anlaß der fünfhundertsten Wiederkehr des Todestages Adrians von Bubenberg, des Helden von Murten, verließ der Historische Verein für einmal das Kantonsgebiet, um seine Jahresversammlung abzuhalten, und begab sich in die malerische Stadt Murten. Er widmete damit den Tag einer historischen Persönlichkeit, die bei den Murtenschlachtfeierlichkeiten von 1976 etwas zu kurz gekommen war.

Am Morgen trafen sich die über hundert erschienenen Mitglieder und die Gäste im Konzertsaal des Rathauses, wo unter dem Präsidium von Prof. Hans A. Michel die Verhandlungen durchgeführt wurden. Der Präsident konnte dabei die erfreuliche Nachricht mitteilen, daß sich innert Jahresfrist die Mitgliederzahl des Vereins um 53 Personen von 871 auf 924 erhöhte, auch durfte er berichten, daß das Archivheft 1978 mit einem schweizerischen und zwei internationalen Buchpreisen bedacht worden war. Leider verlor der Verein im vergangenen Jahr zwei verdiente Ehrenmitglieder, Prof. Dr. Hans Strahm und Friedrich Emanuel Gruber-von Fellenberg. Die vom Kassier, Dr. Theophil von Mandach, abgelegte Jahresrechnung gab zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß und wurde einstimmig genehmigt, wobei der Präsident dem Kassier für seine stets große Arbeit dankte. Anschließend erfuhr der Vereinsvorstand eine neue Zusammensetzung: Dr. Udo Robé, der bisherige Redaktor des Archivheftes, hatte seinen Sitz freigegeben, wobei Prof. Michel dessen oft nicht leichte redaktionelle Bemühungen würdigte. Neu in den Vorstand gewählt wurden hierauf Dr. Guido Schmezer, Stadtarchivar von Bern, sowie der Kantonsarchäologe Hans Grütter. Schließlich konnten von Murten zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden, nämlich Stadtschreiber H. Lehmann und Schuldirektor P. Urwyler.

Im Anschluß an die Verhandlungen hielt das Vorstandsmitglied Dr. Karl Wälchli vom bernischen Staatsarchiv einen packenden Gedenkvortrag über Adrian von Bubenberg, in dem er einerseits fragte, was der Staatsmann und Krieger den Bernern von der Zeit der Burgunderkriege bis heute bedeutet, und andererseits versuchte, nach dem neusten Stand der Forschung einige historische Hinweise zu Adrians Biographie zu vermitteln. Er zeigte, daß es weniger bestimmte Leistungen, bestimmte historische Ereignisse sind, die Adrian den Nachruhm sicherten, als vielmehr sein menschliches, charakterliches Gesamtbild. Dieses führte dazu, daß Adrians Gestalt bis heute im Herzen der Nachwelt jung geblieben ist.

Bubenbergs Biographie beleuchtend, führte der Referent aus, daß dessen Geburtsjahr in der Zeit von 1434 anzusetzen ist. Nicht zu stützen vermag die heutige Forschung die angebliche Jugendfreundschaft Adrians mit seinem späteren Gegner, dem Herzog Karl dem Kühnen. Und die bekannte Ausstoßung aus dem Rate von 1475 im Vorfeld des Ausbruchs des Burgunderkrieges wurde als eine politisch-taktische Angelegenheit

gedeutet, die offenbar nicht, wie bisher angenommen, mit einer gesellschaftlichen Ächtung verbunden war. Sie war die Konsequenz vor allem von Adrians eigener, kompromißloser politischer Haltung, die im Religiösen gründete, wurde doch Adrian aus religiösen Motiven heraus zu seiner im wahren Sinne des Wortes konservativen Politik bestimmt, die in der Praxis notwendigerweise zu einer Friedenspolitik werden mußte.

Nach dem gelungenen Vortrag offerierten die Behörden der Stadt Murten den Teilnehmern in der gediegenen Rathaushalle einen Aperitif, worauf sich die Gesellschaft im Hotel «Weißes Kreuz» zum Mittagessen traf. Am Bankett nahmen aus Murten folgende Ehrengäste teil: Stadtschreiber H. Lehmann, Schuldirektor P. Urwyler und Dr. H. B. Friolet, Präsident der Vereinigung Historisches Museum. Von den befreundeten Historischen Vereinen erschienen Dr. H. Schöpfer von Freiburg, Dr. M. Banholzer von Solothurn, M. Rérat aus dem Jura und Frau A. Brunko von Neuenburg.

Mehrere Reden sorgten dafür, daß die Zeit bei gutem Essen rasch verstrich, und bald schon kam der Augenblick, da man sich als Abschluß der Tagung ins Historische Museum begab, das in der renovierten alten Stadtmühle untergebracht ist. Dort erläuterte Dr. Karl Wälchli die unter Mitwirkung des Berner Staatsarchivs entstandene Gedenkausstellung «Adrian von Bubenberg». Dank den klug und ästhetisch ansprechend ausgewählten und präsentierten Dokumenten und sonstigen Objekten brachte die Schau den interessierten Zuschauern den Helden von Murten auch noch visuell näher.

Der Sekretär I: *J. Harald Wäber*

## Vorstand für 1979/80

| | |
|---|---|
| Präsident: | Prof. *Hans A. Michel,* Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Feldacker 7, 3176 Neuenegg-Bramberg |
| Vizepräsident: | Dr. *Robert Tuor,* Gutenbergstraße 33, 3011 Bern |
| Sekretariat und Redaktion Archivheft: | *J. Harald Wäber,* lic. phil. hist., Altenbergstraße 28, 3013 Bern<br>Dr. *François de Capitani,* Parkstraße 15, 3014 Bern |
| Kassier: | Dr. *Theophil v. Mandach,* Fürsprecher, Eigerplatz 2, 3000 Bern 14 |
| Beisitzer: | Dr. *Urs Altermatt,* Lektor an der Universität Bern, Staufferstraße 30, 3006 Bern<br>Prof. *Georges Grosjean,* Eigerweg 13, 3038 Kirchlindach<br>*Hans Grütter,* Kantonsarchäologe, Gurtenstraße 8 E, 3122 Kehrsatz<br>*Fritz Häusler,* Staatsarchivar, Hansenstraße 6, 3550 Langnau i. E.<br>Prof. *Ulrich Im Hof,* Feldeggstraße 33, 3098 Köniz<br>Prof. *Beat Junker,* Seminarlehrer, Ferenbergstraße 24, 3066 Stettlen<br>Prof. *Franz G. Maier,* Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Morillonstraße 16, 3007 Bern<br>Dr. *Heinz Matile,* Vizedirektor des Historischen Museums Bern, Gartenstraße 25, 3125 Toffen<br>Dr. *Guido Schmezer,* Stadtarchivar, Willadingweg 27, 3006 Bern<br>Dr. *Jürg Schweizer,* Kunsthistoriker, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern<br>Dr. *Karl Wälchli,* Archivar, Buchenweg 3, 3097 Liebefeld |
| Revisoren: | *Bernhard Müller,* Fürsprecher, Sonnenrain 56, 3065 Bolligen<br>*Christophe Pochon,* Redaktor, Elfenauweg 33, 3006 Bern |